Ressort: Vermischtes

Elefant übersiedelt in die Bergwelt der Ötztaler Alpen

Hannibal - Gletscherschauspiel

Köln-Sölden, 02.02.2017, 19:41 Uhr

GDN - Hannibal - Gletscherschauspiel
Elefant übersiedelt vom Salzburger Festspielhaus in die Bergwelt der Ötztaler Alpen
“Die Liebe der Danae, Sommer 2016, Großes Festspielhaus. Ich sehe Alvis Hermanis´ Inszenierung der Richard Strauss Oper und denke: diese Stufenpyramide erinnert mich stark an -

Und dann kommt da von rechts ein lebensgroßer weißer Elefant hereingerollt. Was für ein herrlicher Zufall. Etliche Wendungen und Absprachen später fährt ein riesiger LKW der Bergbahnen Sölden bepackt mit dem Dickhäuter Richtung Gletscher. Dank Salzburger Festspiele konnte die strahlende Skulptur aus dem Kulissenzoo geholt und in die Bergwelt der Ötztaler Alpen freigelassen werden,“ erzählt Regisseur Hubert Lepka.

Ein Elefant zu Seinesgleichen

Auf einem über 3000m liegenden Gletscherplateau traf er nun auf Seinesgleichen: die Pistenbullys der Bergbahnen Sölden, die in Hannibals Heer die Elefantentruppe bilden. Dank guter Vorbereitung bei den Salzburger Festspielen und dicker Haut bestand der weiße Elefant ohne jede Bühnenscheu die Audition. Neben und auf ihm tanzend wurden die beiden Tänzer Maayan Reiter und Sami Similä in den Senat von Karthago gewählt. Von Rotraud Kern - einer erfahrenen Teilnehmerin des Gletscherschauspiels - angeleitet, freute sich Sami (er stammt aus Finnland) über heimatliche Temperaturen. Maayan war erstmals auf einem Gletscher. Für die Israelin ist das Terrain so ungewohnt wie für den weißen Elefanten aus dem Opernhaus.

Sollte er nicht auch einen Namen bekommen? Pollux vielleicht. Viel Glück Maayan, Sami und Pollux. Das Training mit der Herde beginnt im April!
Das Künstlernetzwerk Lawine Torrèn inszeniert seit 2001 die Lebensgeschichte Hannibals als Gletscherschauspiel um Machtstreben, Leadership, Intrigen und Weltpolitik, als ein “House of Cards“ aus Schnee. Der Rettenbach Gletscher gleicht einem Tier: Auf seiner tausende Jahre alten Haut spielt die größte zeitgenössische Performance der Welt. HANNIBAL überquert die Alpen. Auf 3000 m Seehöhe.
Kein Bühnenrand, kein Schnürboden, kein Orchestergraben, nichts hält Hannibal auf.

In dieser Eiswelt inmitten der Dreitausender der Ötztaler Alpen ist die Szenerie so großartig, wie die Berge selbst. 300 Spitzensportler, Piloten der Flying Bulls, Tänzer, Schauspieler und Bergsteiger, ein ganzer Ort ist auf den Beinen, wenn 37 Pistenbullys über den Gletscher stampfen: die Elefanten.

218 v. Chr. überquerte Hannibal aus Karthago in nur zehn Tagen mit 60.000 Mann und 37 Elefanten die Alpen. Er überwand steile Bergflanken, das sich plötzlich ändernde Wetter, die Lawinen und besiegte Italien.
Trotz militärischer Überlegenheit verzichtete Hannibal jedoch auf die Eroberung Roms. Ein Verzicht mit historischen Konsequenzen: Dem Zögern folgte die Niederlage gegen die Römer unter Scipio in der Schlacht bei Zama.

Der Gletscher als Bühne

Die fantastische Bergwelt des Rettenbach Gletschers und der Himmel persönlich bauen die Bühne für dieses Volksschauspiel im Großmaßstab. Die Bergbahnen fügen eine Schneepyramide hinzu und bringen das Publikum mit Bussen an den Rand jenes Parkplatzes, der den Zuschauerraum bildet. So unglaublich der Schachzug Hannibals anmutet, mit Elefanten den Alpenhauptkamm zu überqueren, so atemberaubend ist die Naturkulisse auf 3000m Seehöhe: einmal still, einmal donnernd, breitet sich eine präzise Choreographie von Tänzern und Lawinen, Pistenbullys, Flugzeugen, Helikoptern und Skidoos, Fallschirmspringern und Skifahrern über den Gletscher aus.

Harald Krassnitzer erzählt die Geschichte in einem mitreißenden Soundtrack. Die enorme Größe des Raumes während der

Dämmerung bis zur Finsternis erschließt sich durch ausgefeilte Lichttechnik und Special Effects. Breaking News des TV-Senders KarthagoTV berichten direkt aus dem Studio neben der Schneepyramide, die einmal Karthago, einmal Rom darstellt. So wird Fernsehen wortwörtlich zum Fernglas bis hinauf zu den Gipfelpunkten der Szenerie.
Pressetext und Zitate Head of PR & Media Ötztal.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-84767/elefant-uebersiedelt-in-die-bergwelt-der-oetztaler-alpen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Jaroslaw Kardasch

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Jaroslaw Kardasch

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619